



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Tasdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel und Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2026/2027;

hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken IV: Neue Qualifizierungsoffensive für die Fachkräfte der digitalen Zukunft starten (Kap. 07 02 Tit. 686 85)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 02 (Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 07) wird der Ansatz im Tit. 686 85 (Förderung neuer Weiterbildungsformate zur Unterstützung des digitalen Transformationsprozesses) für das Jahr 2026 von 0Euro um 30.000,0 Tsd. Euro auf 30.000,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 07 02 (Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 07) wird der Ansatz im Tit. 686 85 (Förderung neuer Weiterbildungsformate zur Unterstützung des digitalen Transformationsprozesses) für das Jahr 2027 von 0Euro um 60.000,0 Tsd. Euro auf 60.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Wir wollen, dass die Beschäftigten in Bayern beim digitalen und klimaneutralen Strukturwandel der bayerischen Wirtschaft mitgenommen und ihre Arbeitsplätze gesichert werden. Dies gelingt am besten durch angemessene Qualifizierung und stetige Weiterbildung.

Die Transformation zur E-Mobilität stellt die bayerische Automobilwirtschaft vor große Herausforderungen, da sich Entwicklungs-, Produktions- und Wartungsprozesse grundlegend von der konventionellen Antriebstechnik unterscheiden. Ohne umfassende Qualifizierungsmaßnahmen droht ein erheblicher Kompetenzverlust, da viele Beschäftigte bisher primär Expertise im Bereich der Verbrennungsmotoren besitzen. Eine staatliche Förderung von Weiterbildungsprogrammen würde besonders den vielen kleinen und mittleren Zulieferunternehmen helfen, ihre Belegschaften gezielt für die spezifischen Anforderungen der E-Mobilität respektive generell von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz zu qualifizieren und damit Arbeitsplätze zu sichern. Durch die systematische Weiterbildung der Beschäftigten kann Bayern seine Position als führender Automobilstandort auch in der Ära der E-Mobilität behaupten und die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie nachhaltig stärken.